



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kunst Nimmer zu sündigen/ Das ist/ Eine außführliche/  
warhaffte/ historische und gründliche Beschreibung Der  
vier letzten Dingen deß Menschen/ Nemlich Deß bitteren  
Todes/ Deß Letzten Gerichts/ Deß ...**

**Dionysius <von Luxemburg>**

**Elwangen, 1685**

Eingang.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38087**



Der Dritte Theil.  
Von der Höllen.

Eingang.

**E**rwächtiger Leser. Das jenige / so ich dir bisshero vom Tod und dem jüngsten Gericht geschrieben / ist allen Menschen gemein / und ist keiner gewesen / wird auch keiner seyn / der ihnen entgehen möge: wie die tägliche Erfahrung aufweist / und der H. Apostel Paulus zu den Hebräern im neunten Capittel bezeuget / sprechend: **Es ist den Menschen gesetzet einmahl zu sterben / und darnach wird das Gericht seyn.** Diweil aber auff das Gericht entweder die höllische Pein / oder das ewige Leben folget / so seynd dise beyde nicht allen Menschen zugleich gemein; dann es kan einer nicht zugleich selig und verdambt seyn. Dahero werde ich auß erheblichen Ursachen angereizet / vor allem die Beschreibung der ewigen und höllischen Peinen an die Hand zu nehmen / und deren Erschröcklichkeit nach allen möglichen Kräfften zu beschreiben. Ich weiß zwar wohl / daß viel nicht gern von der Höllen weder lesen noch hören; Diweil sie darab erschrocken / und sich dafür fürchten. Wisse aber / mein lieber Christ / daß es damit nicht genug seye / und daß viel der höllischen Peinen entgangen wären / wann sie mit den Gedancken öffter lebendig

Sf

dig



dig wären in die Höll gestiegen / wie David der  
 der fromme König allen Gottlosen rathet und  
 wünschet. Dann also wurden sie gesehen haben/  
 was für Tormenten ihre Schandthaten verdie-  
 nen/und hätten ihr Leben gebessert; Damit sie nicht  
 in diß Ort der unaufsprechlichen Peinen gerathe-  
 ten. Derohalben lese wohl bedächtlich disen  
 Tractat von der Höllen / und erzehle deinen Kin-  
 dern / wie daß Gott nach diesem Leben so erschrock-  
 lich die Lasterhafte straffe : und also wirst du  
 hoffentlich sambt ihnen ein frommes Leben führen/  
 und der ewigen Freud und Seeligkeit theilhaftig  
 werden.

## Das Erste Capittel.

## Was/ und wo die Höll seye.

**E**s ist bey allen Scribenten gebräuchlich/  
 daß sie vor allem erklären / was dasjenige  
 seye / so sie vor die Hand genommen; ehe  
 sie sich in fernere Umständ einlassen. Dierweil ich  
 dann mir fürgenommen hab die höllische Peinen  
 mit Gottes Hülff zu beschreiben; so wird vor al-  
 lem von nöthen seyn zu sagen/ was die Höll seye.

Wisse dann/ daß jener Ort/in welchem Gott  
 der Herz alle gottlose und rebellische Menschen  
 ewiglich nach ihren Verdiensten abstraffet / seye  
 ein Ort voller Peinen/Sinsternuß/mit dem Schat-  
 ten des Todes bedeckt / voller Jammer / Elend/  
 Kummer/Schrocken und ewigen Schmerzen (a).  
 Auff Lateinisch wird diser erschrockliche Gericht-  
 Platz Infernus, das ist/Unter uns/genennet; dierweil  
 er mitten in der Erden und unter uns ist (b). Die  
 Heye